

Themen und Referent/innen der Martinstift-Symposien seit 1972

1972

Thema: **Soziale und menschliche Aspekte des behinderten Kindes in Familie, Heim und Gesellschaft**

Referent/innen: Prof. Asperger, Wien; Prof. Chiari, Wien; Doz. Dr. Deisenhammer, Linz; Prof. Kecht, Linz; Doz. Dr. Rett, Wien; Prim. Fraundorfer, Vöcklabruck; Dr. Lesigang, Wien; Landes-Sonderschul-Inspektor Dr. Fuchs, Linz; Dir. Loidl, Vöcklabruck; Dir. Ryker, Wien; Dr. Prohazka, Gallneukirchen.

1973

Thema: **Soziale und menschliche Aspekte des behinderten Kindes in Familie, Heim und Gesellschaft:**

Referent/innen: Prof. Asperger, Wien; Prof. Lempp, Tübingen; Rektor Hölzel, Gallneukirchen; Prof. Rett, Wien; Dr. Prohazka, Gallneukirchen; Dir. Ryker, Wien; Dr. Wilk, Linz; Dr. Hochleitner, Innsbruck; Prim Emhofer, Linz; Dr. Seewald, Linz.

1974

Thema: **Heilpädagogik - eine soziale, pädagogische und ärztliche Aufgabe**

ReferentInnen: Prof. Asperger, Wien; Prot: Heese, Zürich; Prof. Wurst, Klagenfurt; Doz. Dr. Hohenauer, Linz; Dr. Mangold, Innsbruck; Prof. Lenz, Linz; Dr. Fraundorfer, Vöcklabruck; Prof. Rett, Wien; Dr. Steinmaurer, Innsbruck; Dir. Schaber, Innsbruck; Dr. Wenigwieser, Linz; Schw. Fanny Schaefer, Gallneukirchen, Rektor Hölzel, Gallneukirchen.

1975

Thema: **Das Down Syndrom (Mongolismus) - Das heilpädagogische Gespräch**

Referent/innen: Prof. Dr. Rosenkranz, Graz; Dr. Wimmer, Wien; Dr. Wunderlich, München; Dr. Rett, Wien; Dr. Asperger, Wien; Dr. Fraundorfer, Vöcklabruck; Dr. Heumayr-Skritek, Wien; Dr. Hohenauer, Linz; Rektor Hölzel, Gallneukirchen.

1976

Thema: **Anfallskrankheiten im Kindes- und Jugendalter**

Referent/innen: Dr. Reisner, Wien; Dr. Rosenmayr, Wien; Dr. Deisenhammer, Linz; Dr. Groh, Wien; Dr. Stögmann, Graz; Dr. Parteisky, Wien; Dr. Asperger, Wien; Dr. Freudenberg, Kehl-Kork; Mag. Zehethofer, Linz; Dr. Bauer-Debois, Linz; Dr. Köckinger, Linz, Dr. Werner, Wien.

1977

Thema: **Tumoren und Missbildungen des zentralen Nervensystems - Grenzsituationen des Lebens**

Das Symposium wurde nicht vom Diakoniewerk durchgeführt.

1978

Thema: **Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Behindertenhilfe**

Referent/innen: Präsident Dr. Theodor Schober, Stuttgart; Dr. Martin Rutz, Hannover; Dr. Karl Bauer-Debois, Linz; Prof. Rett, Wien; Univ.-Prof. Dr. Heinz Bach, Mainz; Inge Fischer, Linz.

1979

Thema: **Der jugendliche und der erwachsene geistig Behinderte - Beurteilung/Eingliederung**

Referent/innen: Univ.-Prof. Dr. Karl H. Seifert, Linz; Pfarrer Dr. Geiger, Kork; Dr. Gerstl, Klagenfurt; Hofrat Dr. Winkler, Linz; Architekt Rudolf Siegrist, Linz; Univ.-Prof. Dr. Otto Speck, München; Dr. Gerd Konwalinka, G.

1980

Thema: **Der geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene zwischen Familie und Heim/Arbeit und Freizeit**
Referent/innen: Prof. Stein, Wien; Dr. Bruckmüller, Wien; Mag. Gäbler, Gallneukirchen; Dir. Adel, Wilhelmsdorf.

1981

Thema: **Der Behinderte in seiner Familie - Ambulante Beratung und Förderung**
Referent/innen: Prof. Krämer, Bregenz; Dipl. Psych. Hölzl, Idstein, D; Dr. Haisch, München; Prim. Lesigang, Wien; Dr. Stachat, Fürstenwalde, DDR; Fischer Gallneukirchen; Dr. Grossmann, Gallneukirchen; Dr. Konwalinka, Gallneukirchen.

1982

Thema: **Welche Chancen hat der erwachsene Mehrfachbehinderte?**
Referent/innen: Pfr. Schlaich, Stetten, D; LR Ing. Reichl, Linz; Prof. Rett, Wien; Prof. Schönberger, Hannover; Dr. Seewald, Linz; Prof. Krämer, Frankfurt/Main

1983

Thema: **Verhaltensauffälligkeiten bei geistig behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten**
Referent/innen: Rektor Brand, Bad Oeyenhausen, D; Prof. Nowak-Vogl, Innsbruck; Prof. Wurst, Klagenfurt; Pfr. Walter, Gottenheim, D; Dr. Gerstl, Linz; Dr. Grossmann Gallneukirchen.

1984

Thema: **Die heutige Arbeitswelt des geistig behinderten Menschen**
Referent/innen: Pfr. Matzke, Fürstenwalde, DDR; Ing. Bösch, Wien; Dr. Ernst, Wien; Hr. Bertram, Baunatal, D; Dr. Menner, Linz; Rektor Gäbler, Gallneukirchen; Michael Klaner, Gallneukirchen.

1985

Thema: **Der geistig behinderte Mensch in der zweiten Levenshälfte**
Referent/innen: Prof. Dr. T. Schober, Stuttgart; Dr. Sabine Bartels, Züssow, DDR; Univ. Prof. Dr. Otto Speck, München; Dr. Hans Hovorka, Wien; Herbert Tik, Gallneukirchen.

1986

Thema: **Krankheit und Behinderung**
Referent/innen: Pastor Joachim Klieme, Neuerkerode, D; Dr. med. V. Blankenhorn, Kehl, D; Dr. med. Gerd Konwalinka, Gallneukirchen; Dr. Franz Schwabegger, Innsbruck, A; Elisabeth Hofstätter, Steinbach/Attersee

1987

Thema: **Möglichkeiten und Grenzen der Förderung im Kindes- und Jugendalter**
Referent/innen und ihre Themen:
Pfr. Dir. K. Biskamp, Schwalmstadt-Treysa
Das christliche Menschenbild - Leitlinie für die Behindertenhilfe auch in Zukunft?
LR Ing. Hermann Reichl, Linz
Planung in OÖ - Das neue Behindertengesetz, ambulante Versorgung, kurzfristige Hilfen
Univ.-Prof. Dr. Leonhard Hohenauer, Linz
Frühdiagnostik und Frühförderung - noch aktuelle Schwerpunkte der Hilfe für behinderte Menschen?
Univ.-Prof. Dr. Emil Kobi, Basel
Förderung und Betreuung - eine pädagogische Aufgabe mit neuen Zielen?
Prim. Dr. Werner Gerstl, Linz
Das Kind mit einer Behinderung zwischen Elternhaus, Schule, Therapeut und Einrichtung

Dr. med. Gerd Konwalinka, Margret Oblasser, Helga Riegler, Gallneukirchen
Interdisziplinäre Förderung von Menschen mit einer Behinderung - Ein Fallbeispiel aus der Therapiestation des Evangelischen Diakoniewerkes

1988

Thema: **Integrative Schule auch für Kinder mit einer geistigen Behinderung?**

Referent/innen und ihre Themen:

Univ.-Prof. Dr. Dieter Fischer, Würzburg

Integration aus anthropologischer und theologischer Sicht - eine Herausforderung für die Schule

Dr. Heinz Gruber, BMUK, Wien

Entwicklung integrativer Schulmodelle für geistig behinderte Kinder in Österreich

Landesschulinspektor Dr. Florian Zehethofer, Linz

Die Sonderschule für schwerst Behinderte in OÖ - Gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen

Dir. Ede Staal, Veendamm, NL

Conac-Projekt Veendam - Modell einer Zusammenarbeit zwischen Sonderschule und Regelschule

Dir. Anton Ullner, Silvia Gehrman, Gallneukirchen

Förderung und Integration in der Landessonderschule für schwerst Behinderte im Evang. Diakoniewerk - Aufgaben und Ziele

1989

Thema: **Wird das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung durch auffälliges und autistisches Verhalten geprägt?**

Referent/innen und ihre Themen:

Mag. Armin Polivka, Gallneukirchen

Zur Entwicklung der Diagnostik von geistiger Behinderung - oder welcher Unterschied macht einen Unterschied

Univ.-Doz. Prim. Dr. Christoph Lesigang, Wien

Verhaltensstörungen bei behinderten Kindern - ein Beitrag des Arztes zu Diagnose und Therapie

Gerhard Wiener, Frankfurt/Main

Bedeutung und Funktion von Autoaggression

Inge Hauf, D

Menschen mit Autismus - Erfahrungen einer Heilpädagogin

Dr. Erika Schuchardt, Hannover

Wir haben ein behindertes Kind. Wie kann man damit leben lernen?

1990

Thema: **Der professionelle Helfer. Arbeit mit behinderten Menschen zwischen Utopie und Wirklichkeit**

Referent/innen und ihre Themen:

Dr. Erika Schuchardt, Hannover

Mitarbeiter in der Krise - aus anthropologischer und theologischer Sicht

Diakon Dietmar Horchheimer, D

Die Situation der MitarbeiterInnen in der Hilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Adolf Kuppler, Stetten, D

Der Heilerziehungspfleger als professioneller Helfer in der Einrichtung

Mag. Andrea Gotthard-Lorenz, Wien

Supervision in Institutionen

1991

Thema: **Wohnen für Menschen mit einer geistiger Behinderung**

Referent/innen und ihre Themen:

Prof. Dr. Otto Speck, München

Behinderung, Normalisierung, Wohnen

Prof. Dr. Georg Theunissen, Freiburg

Wohnen - ein unverzichtbarer Aspekt für die Lebensqualität von Menschen mit geistiger Behinderung

Wolfgang Mahlke, Baunatal, D

Kann die Architektur einen besonderen Beitrag zu einer behinderten Menschen angepaßten Wohnform leisten?

Dr. Gerhard Gäbler, Dr. Heinz Thaler, Mag. Erwin Doppler

Wohnbauplanung im Evang. Diakoniewerk - Grundgedanken-Planungsbeispiele-Modelle

1992

Thema: **Kultur der Behinderung**

Referent/innen und ihre Themen:

LR Mag. Gerhard Klausberger, Linz

Sozialpolitik und gesellschaftliche Situation von Menschen mit einer Behinderung in OÖ.

Univ.-Prof. Dr. Emil Kobi, Basel

Schafft heilpädagogisches Handeln eine Kultur der Behinderung?

Univ.-Prof. Dr. Max Kläger, D

Bildnerisches Tun und Denken als zentraler Faktor für die kulturelle Gleichberechtigung geistig behinderter Menschen

Univ.-Prof. Dr. Dieter Fischer, Würzburg

Kultur und Behinderung - eine schwierige Partnerschaft

1993

Thema: **Normalisierung – Überdenken und neu gestalten – Zukünftige Aufgaben institutioneller Behindertenarbeit**

Referent/innen und ihre Themen:

Dir. Erwin Dürr, Peiting

Institution und Normalisierung, ein nichtaufzulösender Widerspruch?

Univ. Prof. Dr. Gottfried Adam, Wien

Wie wird das Bemühen um Normalisierung den Bedürfnissen menschlicher Existenz gerecht?

Pfr. Mag. Ludwig Volker Toth, Salzburg

Integrative pädagogische Einrichtungen- Ein Beitrag zur Normalisierung

Werner Fack, Nürnberg

Paradigmenwechsel in der Behindertenarbeit

1994

Thema: **SelbstBEWUSSTsein - Hilfen zur Selbstbestimmung intensivbehinderter Erwachsener durch Beschäftigungs-, Arbeits- und Bildungsangebote**

Referent/innen und ihre Themen:

Dr. Gerhard Borne, Berlin-Zehlendorf, D

Theologische Reflexionen und Praxiserfahrungen zu einem neuen Selbstbewußtsein von Menschen mit Behinderungen

Mag. Erwin Doppler, Manfred Hörwarter, Gallneukirchen

Barbara M. - Mein Leben ist bunt und staunenswert - Möglichkeiten der Entwicklung durch Fördergruppen (u. a. mit Film und Bericht der Eltern von Barbara M.)

Soz. Päd. Karin Jomrich Malmgren, Gmunden

Menschen in Entwicklung begleiten - Voraussetzungen, die ich als Mitarbeiter/in mitbringen und schaffen muß

Prof. Dr. Urs Haeblerlin, Freiburg, CH

Behindertenarbeit - Zwischen Visionen der Selbstbestimmung und Realitäten der Abhängigkeit

1995

Thema: **Herausforderung Alltag oder: Bedeuten Therapie und Förderung das ganze Leben?**

Referent/innen und ihre Themen:

Rektor Pfarrer Roland Ratz, Treffen

Alles hat seine Zeit ...

Theologisches und Erlebtes zu den Möglichkeiten des Alltags im Leben von Menschen mit und ohne Behinderung

Bettina Traxler, Monika Langwieser, Mag. Dr. Gerhard Gäbler, Gallneukirchen

Im Alltag gewinnt das Leben Gestalt ...

Beispiele aus dem Evangelischen Diakoniewerk

Dipl. Psych. Brigitte McManama, Hamburg

Mitteilung - Zur Kommunikation zwischen Menschen mit geistiger Behinderung und ihren professionellen

BegleiterInnen im Gruppenalltag

Prof. Dr. Martin Hahn, Berlin

Die Entwertung des Alltäglichen durch das Besondere - Pädagogische Aspekte zur Alltagskultur von Menschen mit Behinderungen

1996

Thema: **Herausforderung Therapie - Hilfen zur Alltagsbewältigung**

Referent/innen und ihre Themen:

Dr. Gerhard Gäbler, Gallneukirchen

Therapie und diakonische Ethik - Plädoyer für einen neuen Dialog

Prim. Dr. Christoph Lesigang, Wien

Sinn und Prognose der Therapie beim Kind aus ganzheitlicher Sicht

Dr. Gerd Konwalinka, Gallneukirchen

Entwicklung des Konzeptes einer Therapiestation

Dr. Hanusz Papousek, München

Vorsprachliche Kommunikation

Helga Riegler, Gallneukirchen

Nahrungsaufnahme und Kommunikation

Gabriela Schubert, Gallneukirchen

Therapeutisches Handling und Führen in die Selbständigkeit

Maria Priewasser, Gallneukirchen

Sensorische Integration - Ein Konzept zur Behandlung von Wahrnehmungsstörungen

Sabine Otto-Gruber, Gallneukirchen

Psychomotorik - Gruppendynamisches Arbeiten mit Kindern

Dr. Inge Flehmig, Hamburg

Wahrnehmung - ein vielseitiger, lebenslanger Prozess

Workshop 1:

Dr. Michael Thanhoffer, Wien

Möglichkeiten freizeitpädagogischen Arbeitens mit behinderten Menschen

Ursula Schuller, Stefan Vogt, Gallneukirchen

Mehrdimensionales Erleben und Lernen durch Musik und Bewegung am Beispiel des Projektes Afrika

Mag. Heimo Fladl, Iris Hanousek, Peter Kumar, Gallneukirchen

Freizeitgestaltung - Chancen und Grenzen

Workshop 2:

Mag. Magarete Salaberger, Mag. Isabel Beuchel, Mag. Adolf Schmid, Gallneukirchen

Die Einsatzmöglichkeiten des Computers als Therapiegerät für behinderte Menschen

1997

Thema: **Chancen für Menschen mit Behinderungen in Europa?**

Referent/innen und ihre Themen:

Dr. Gerd Grampp, Jena, D

Zusammenleben und -arbeiten mit behinderten Menschen - dargestellt anhand von neuen Leitbildern und Konzepten zur Arbeitswelt

Projektvorstellungen:

Cajsa Engdahl, Stockholm; Restaurant Glasade Gangen

Dr. Heinz Thaler, Helga Brunner, Gallneukirchen

Differenziertes Wohnen für Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen .

Barbara Schmidbauer, Frankfurt/M., D

Behinderte Menschen in Europa

Univ.-Prof. Dr. Emil. E. Kobi, Basel, CH

Epochale Wandlungen in den Lebensbedingungen für und um behinderte Menschen

Projektvorstellung:

Dipl. Ing. Jitka Richterova, Zentrum Diakonie "Martha", Caslav, CZ

Helmut Spudich, Wien

Globalisierung und die Neudefinition sozialer Standards

1998

Thema: **Schule für alle - Individuelle Bedürfnisse des Kindes und Schul(e)-Versuche auf dem Prüfstand**

Referent/innen und ihre Themen:

Felix Mattmüller-Frick, Basel, CH

Fröhlich-zärtlich-spannend – Schule einmal anders!

Wo und wie lernen wir Demokratie?

Projektvorstellung:

Martin Boos-Schule - Lebensraum für SchülerInnen mit und ohne Behinderung - Eine Schule sucht ihren Weg

SOL Silvia Gehrman, Gallneukirchen, A (Film)

Schulische Integration in Oberösterreich - Ergebnisse und Ausblick

LSI Dr. Anna Würleitner, Linz. A

Wie schulische Integration gelingen kann - und welchen Sinn machen "Sonderschulen" - Reflexionen aus der Praxis

Dir. Friedrich Fabriz, Kehl-Kork, D

Projektvorstellung:

Integration mit Montessori auf der Sekundarstufe - Das Salzburger Modell

Dir. Johannes Lugstein, Salzburg, A

Schule für alle? - Welche Rahmenbedingungen braucht gemeinsames Lernen?
OR Mag. Lucie Bauer, BMUK, Wien, A

Projektvorstellung:
Integration von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache in der Schule
Möglichkeiten und Grenzen - ein Praxisbericht
BSI Michaela Reisenberger, Linz, A

Von der Differenz zum Dialog - Versuch einer konstruktiv-kritischen Bilanz bezüglich schulischer Integration
Univ.-Prof. Dr. Dieter Fischer, Würzburg, D

1999

Thema: Arbeiten ist mehr als Geldverdienen - Wege in die Arbeitswelt

Referat:

Die individuellen Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Diakoniewerk

Dr. Heinz Thaler, Gallneukirchen

Projektvorstellung
Neue Arbeitsangebote im Diakoniewerk
Dr. Heinz Thaler, Gallneukirchen

Referat:

Arbeit und Beschäftigung im sozialpolitischen Kontext - Leitziele und Praxis politischen Handelns

Landesrat Josef Ackerl, Linz

Projektvorstellung
Begleitete Arbeitsprojekte in Industriebetrieben und im Dienstleistungsbereich
DBP Johannes Schagerl, Vöcklabruck

Projektvorstellung
Ästhetische Produktgestaltung - die Bedeutung der Farben und Formen der Produkte unter Berücksichtigung von Marktgegebenheiten und Kundenwünschen
Alexander König, Liebenfels/Ktn.

Projektvorstellung
Kronenstub'n, Hall in Tirol - das etwas andere Restaurant
MMag. Johannes Ungar, Innsbruck; Moris Dzidiz, Hall/Tirol

Referat:

Schöne neue Arbeitswelt - wo bleiben Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt

Prof. Dr. Bernd Marin, Wien

Referat:

Selbstverwirklichung im sinnhaften Tätigsein -
Die Bedeutung der Arbeit in der Werkstatt aus pädagogisch-anthropologischer Sicht

Prof. Dr. Gerd Grampp, Jena, D

2000

Thema: **Innovationen 2000/1 – Trends und Wege einer zukunftsorientierten Behindertenhilfe**

Univ. Prof. Dr. Rainer Anselm, Jena, D

Menschen mit Behinderung zwischen Bioethik und Empowerment

Ethische Leitlinien zu gegenwärtigen Fragen und zukünftigen Herausforderungen

Projektpräsentation

Beispiele von Regionalisierung und Dezentralisierung im Diakoniewerk

Helga Brunner, DBP; Gallneukirchen, Österreich

Martina Eilers, DBP Gallneukirchen, Österreich

UNITIS - Vom Mitarbeiter in der Werkstatt zum Unternehmer

Bo Hed; Ljuvsdal, Schweden

Patrik Larsson, **Ljuvsdal, Schweden**

Dr. Johannes Degen

Regionalisierung und Dezentralisierung als Leitidee in der Behindertenhilfe?

Reflexionen aus der Praxis zur Umgestaltung einer Großeinrichtung

Projektpräsentation

AUTONOM - Hilfe bei der Alltagsgestaltung durch Informationstechnologie

Univ. Ass. Dipl.Ing. Dr. tech. Wolfgang Zagler, Wien, Österreich

Dr. Jean-Claude Gabus

Technische Hilfen - ein Weg zur Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung?

Projektpräsentation

Anwendung und Nutzen von Informationstechnologie für Menschen mit Behinderung. Konkrete Erfahrungen aus dem Diakoniewerk

Mag. Thomas Burger, Integration durch Kompetenz, Gallneukirchen/Linz, Österreich

Univ. Prof. Dr. Urs Haerberlin, Fribourg, Schweiz

Tendenzen einer tragfähigen Sonder- und Heilpädagogik - oder: Welche pädagogischen Werte leiten uns?

2001

Thema: **Innovationen 2001/2 – Trends und Wege einer zukunftsorientierten Behindertenhilfe**

Dr. Christian Gaedt, Neuerkerode, Deutschland

Das Verschwinden der Verantwortlichkeit -

Gedanken zum Konzept des Individuums in der postmodernen Gesellschaft und seine Auswirkung auf die Beziehung zu Menschen mit geistiger Behinderung

Präsentation

Claudia Forster, DBP und Franz Denkmayr, DBP, Gallneukirchen, Österreich

Christa Klingeböck – ein Lebensbild

Dr. phil. Barbara Senckel, Schorndorf, Deutschland

Die entwicklungsfreundliche Beziehung als Angebot für geistig behinderte Menschen mit psychischer Störung

Projektpräsentation
Modelle der Mitbestimmung

Bewohnervertretung - Menschen mit Behinderung
Alfred Prantl, Rosa Hörmann, Altenhof, Österreich

Verein „Interessenvertretung behinderter Menschen - Das Dorf“

So leben wie andere Menschen auch
Chance B - ein Dienstleistungsbetrieb für Menschen mit Behinderung
Mag. Petra Brunner, Gleisdorf, Österreich

Selbst – und Mitbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung im Evangelischen
Diakoniewerk Gallneukirchen
Dr. Eva Oberbichler, Psychologin, Gallneukirchen, Österreich

Interessensvertretung – ein Modell der Selbst- und Mitbestimmung
Mag. Renate Hackl, Behindertenhilfe Land OÖ

Dipl.-Päd. Ulrich Niehoff, Marburg, Deutschland
Vom Betreuer zum Begleiter - Das Paradigma der Selbstbestimmung behinderter Menschen als Herausforderung
für professionelle HelferInnen. Veränderungen und Umorientierung durch ein neues Leitbild.

2002

Thema: **Vom Machen und Ermöglichen – Lebensvielfalt als Herausforderung**

Univ.-Prof. Dr. Otto Speck

Von der Lebensqualität zum Qualitätsmanagement. Rückblick und Perspektiven nach 30 Jahren
Behindertenarbeit.

Projektpräsentation
Vielfalt des Lebens – Vielfalt der Möglichkeiten
Mag. Erwin Doppler
„Wie gewohnt?“

Prof.Dr.med.Dr.phil.Christian Klicpera
Wohnen und Leben von Menschen mit einer Behinderung in Österreich.
Gegenwärtige Situation und Perspektiven

LR Dr. Mag. Gabrielle Schaunig-Kandut
Die soziale Bedeutung des Staates und seine Verantwortung gegenüber Menschen mit Behinderung

Projektpräsentation
Vielfalt des Lebens – Vielfalt der Möglichkeiten
Ursula Breuer, Silvia Madlsperger
„Leben mit Down-Syndrom
Eltern und Kinder im Spannungsfeld zwischen Wunsch und Realität“

Miroslav Erdinger
Diakonie der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder aus Prag

Dr. Tom Schmid
Stabilisierung und/oder Integration?

2003

Thema: **Wie geWOHNT – Neue Wohnkonzepte auf dem Prüfstand**

Prof. DrDr. Klaus Dörner

Community Care „Auflösung der Heime“

Petra Bickelbacher

Die Entwicklung eines Wohnbereiches für Menschen mit Behinderung zu einem regionalen Dienstleistungsangebot - Herausforderungen und Chancen für Mensch und Organisation

DI Andrea Breiffuss

Integration in das Gemeinwesen

Projektpräsentation

Verein für Gemeinwesenintegration und Normalisierung - "Der Name ist Programm"!

Ferdinand Stingeder

Gemeinsam Leben: Perspektiven des Gemeindeintegrierten Wohnens

Maria Fleischanderl / Mag. Saskia Dyk / Mag. Franz Altmann

„Ich will dir zeigen...“

Möglichkeiten und Grenzen im Prozess der Integration schwer hospitalisierter Menschen mit einer geistigen Behinderung in das Wohnhaus Zwettl

Anna Struggl / Mag. Irmtraud Sengschmid

2004

Thema: **Arbeitswelten von Menschen mit Behinderung:**

Mag. Margit Appel

Arbeit – gebraucht, beliebt, gehasst

Prof. Dr. Theo Klauß

Arbeit als Wert für Menschen mit Behinderung – ohne Arbeit wertlos?

MMag. Johannes Ungar, MAS

Weger der beruflichen Integration in Theologie und Praxis

Projektpräsentation:

Arbeit & Beschäftigung im Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen

Michael Klaner

„aktion bildung“ – ein Projekt zur Verbesserung und Weiterentwicklung der beruflichen Bildung in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Dipl.-Päd. Stephan Hirsch

CAP-Märkte... - der Lebensmittelpunkt – Wohnortnahe Vollversorgung mit Lebensmittels als integratives Arbeitsangebot für Menschen mit Behinderung.

Dipl.-Wirt.-Ing (FH) Werner Block

2005

Thema: **Herbstzeit – Lebensqualität für Menschen mit Behinderung im Alter**

Dr. Karl Heinz Bierlein

„Die begrenzte Zeit – Spielraum der Freiheit?“

Philosophisch-theologische Betrachtungen zum Leben im Alter

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Wacker

Lebenserwartung und Erwartung an das Leben – Was Menschen mit Behinderung im Alter wünschen

Dr.med. Christina Ding-Greiner

Begegnung zweier Welten – Was Altenhilfe und Behindertenhilfe voneinander lernen können

Prof. Mag. Rudolf Sotz

Neue Wege gehen – Die Ausbildungsreform der Sozialbetreuungsberufe in Österreich

Geschichten übers Altwerden – Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen

Dr.med. Christina Ding-Greiner

Lebensqualität im Alter bei Menschen mit geistiger Behinderung. Wie MitarbeiterInnen Kompetenzen fördern können.

Mag. Harry F.J. Urlings

Respektvolle und methodische Begleitung von älteren und dementierenden Menschen mit geistiger Behinderung